

Dienstag 22. März 2022

Nummer 972

[Der Newsletter als PDF](#)

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Ist die Stunde Europas gekommen?

Autor : Antoine Cibirski



In der Folge der russischen Invasion in der Ukraine konnten die Europäer schnell, entschlossen und geschlossen reagieren: Ein beispielloses Sanktionsregime wurde verabschiedet; für die Lieferung tödlicher Waffen an die ukrainischen Streitkräfte und für die Unterstützung der Flüchtlinge wurden Gelder bereitgestellt; Deutschland, Dänemark, Finnland und Schweden ändern ihr Verhältnis zur Verteidigung. Der Gipfel von Versailles hat diese Fortschritte aufgegriffen, nun geht es darum, sie dauerhaft zu

verankern.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Wahlen** : Malta **Stiftung** : Veröffentlichung - Belarus - Gesundheit/Europa - Bildung - Atlas/Europa **Ukraine/Rusland** : Parlamente - Sanktionen/Rusland - Elektrizität - Flüchtlinge - Europarat - Justiz - UNO - G7 - Finanzinstitutionen - OECD - IWF **Kommission** : Kapitalmarkt - Fonds/Brexit **Rat der Europäischen Union** : CO2/Preise - Eurogruppe - Beschäftigung/Soziales - Batterien - Beschaffungsmärkte **EZB** : Banken/Steuern **Deutschland** : NATO **Belgien** : Nukleares **Frankreich** : Plan/Rsilienz - Senat/Ziel 55 **Irland** : Strafae/Facebook - Intel **Italien** : Energie **Republik Moldau** : Unterstützung/Frontex **Europarat** : Belarus - Polen - Türkei **Eurostat** : Inflation **Berichte / Studien** : Waffen - Glück/Welt **Kultur** : Solidarität/Ukraine - Ausstellung/Budapest - Ausstellung/Amsterdam - Ausstellung/Athen - Ausstellung/Warschau - Ausstellung/Paris - Ausstellung/Madrid - Ausstellung/Helsinki - Festival/Berlin - Jazz/Aberdeen - Kino/Vilnius - Kunst/Brüssel

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Der Benzinkanister oder die Freiheit



Nur Stärke, eine Niederlage oder die Angst davor können Putin zum Rückzug bewegen. Da man sich weigert, militärische Mittel einzusetzen, wäre es am effektivsten, alle Energiekäufe von Russland zu stoppen, dessen Haushalt und Waffen durch die Gas- und Ölgelder finanziert werden, schreibt Jean-Dominique Giuliani. In diesem Fall ist der Preis für unsere Freiheit der Preis der Entbehrungen... [Fortsetzung](#)

Wahlen :

Parlamentswahlen in Malta



Die Parlamentswahlen in Malta finden am 26. März statt. Umfragen zufolge wird die Arbeiterpartei die Wahl zum dritten Mal in Folge gewinnen. Zum ersten Mal dürfen bei dieser Wahl 16- bis 18-Jährige wählen und das Wahlgesetz wurde geändert, damit ein Mechanismus zur Erhöhung des Frauenanteils im Parlament eingeführt werden kann. Die Pandemie bescherte dem amtierenden Regierungschef Robert Abela einen

komfortablen Vorsprung gegenüber der Nationalistischen Partei, da sein Umgang mit der Situation bei seinen Landsleuten offenbar gut ankam... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Européen, sans complexes



In seinem neuen Buch wendet sich Jean-Dominique Giuliani, Präsident der Stiftung, ohne Komplexe an seine Mitbürger, die die Lügen über die Europäische Union zurückweisen und gleichzeitig unermüdlich zu ihrer Verbesserung beitragen sollen. Das Buch ist im Verlag Marie B erschienen und in gedruckter Form, auf der Website der Stiftung und im Buchhandel erhältlich. Bestellen Sie jetzt... [Fortsetzung](#)

Belarus: Chronologie einer Revolution



Der Europarat hat am 17. März seine Beziehungen zu Belarus ausgesetzt. Das Ministerkomitee setzt außerdem seine technische Zusammenarbeit mit dem Land und sein Recht auf Teilnahme an allen Sitzungen und Aktivitäten des Europarats aus. Um die neuesten Entwicklungen der Krise zu verfolgen, die durch die gefälschten Präsidentschaftswahlen im August 2020 und die Unterdrückung der demokratischen Opposition ausgelöst wurde, bietet Ihnen die Stiftung eine Chronologie der Ereignisse... [Fortsetzung](#)

Karte der Gesundheitsmaßnahmen und Reisebedingungen in Europa



Die europäischen Länder lockern ihre Anti-Covid-Gesundheitsmaßnahmen: In den Niederlanden sind seit dem 15. März Innen- und Außenräume vollständig geöffnet und unterliegen keinen Beschränkungen mehr, und ab dem 23. März ist das Tragen von Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht mehr vorgeschrieben. In Bulgarien wird ab dem 21. März der Gesundheitspass ausgesetzt und das Tragen von Mundschutz ist nicht mehr vorgeschrieben. In der Slowakei wurden die meisten Einschränkungen am 14. März aufgehoben, mit Ausnahme des Tragens einer FFP2-Maske in geschlossenen Räumen. Um die Entwicklung der Situation zu verfolgen und sich über die in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen zu informieren, bietet die Stiftung eine Karte der getroffenen Maßnahmen an. Eine unverzichtbare, regelmäßig aktualisierte Ressource... [Fortsetzung](#)

Europäische Erziehung(en)?



Am 25. März organisiert die Joseph-Károlyi-Stiftung im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft ein internationales Kolloquium zum Thema "Europäische Erziehung(en)?". Das Kolloquium, an dem die Stiftung beteiligt ist, findet in Budapest mit Referenten aus verschiedenen europäischen Ländern statt. Die Anmeldung ist erforderlich und über den Link der Veranstaltung möglich... [Fortsetzung](#)

Ständiger Atlas der Europäischen Union ist verfügbar



Um Europa im Jahr 2022 besser zu verstehen, bietet der einzigartige Ständige Atlas der Europäischen Union einen umfassenden und leicht zugänglichen Überblick über die Europäische Union, die Eurozone und jeden ihrer 27 Mitgliedstaaten. Er ist in französischer Sprache in gedruckter und digitaler Form erhältlich. Er ist in englischer Sprache als digitale Version verfügbar. Es ist in französischer Sprache in gedruckter und digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

Ukraine/Russland :

Ukrainischer Präsident spricht vor zahlreichen Parlamenten



Am 20. März sprach der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj vor der Knesset, dem israelischen Parlament, und fragte, warum Israel keine Waffen an die Ukraine geliefert und keine Sanktionen gegen Russland verhängt habe. Am 17. März hatte er in einer Videokonferenz vor dem Bundestag gesprochen, in der er Deutschland aufforderte, die, wie er es nannte, "Mauer" niederzureißen, die in Europa gegen die Freiheit errichtet wurde. Am Vortag hatte er vor dem US-Kongress gesprochen, wo er die Forderung nach einer Flugverbotszone über der Ukraine bekräftigt hatte. Nach seiner Rede kündigte US-Präsident Joe Biden zusätzliche Hilfe in Höhe von 800 Millionen US-Dollar

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Viertes Paket von Maßnahmen gegenüber Russland



Der Rat beschloss am 15. März, Transaktionen mit bestimmten russischen Staatsunternehmen, die Erbringung von Rating-Dienstleistungen und neue Investitionen im Energiesektor zu verbieten. Der Rat führte außerdem Ausfuhrbeschränkungen für Ausrüstungen, Technologien und Dienstleistungen für den Energiesektor sowie neue Handelsbeschränkungen für Eisen, Stahl und Luxusgüter ein. Darüber hinaus beschloss der Rat, Sanktionen gegen führende Oligarchen, Lobbyisten, Propagandisten und Großunternehmen zu verhängen, die mit der industriellen und verteidigungspolitischen Basis Russlands verbunden sind, indem man die Beschränkungen für die Ausfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck verschärfte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Ukrainisches und moldawisches Stromnetz an europäisches Netz angeschlossen



Das ukrainische und das moldawische Stromnetz wurden am 16. März an das europäische Netz angeschlossen. Diese Synchronisierung erleichtert den Handel zwischen den Ländern und hilft, auf Probleme bei der Stromversorgung zu reagieren. Die Ukraine war bis zur Invasion am 24. Februar mit dem russischen Netz verbunden. "Die Ukraine ist Mitglied der europäischen Energieunion geworden", freute sich Präsident Wolodymyr Selenskyj... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Klarstellung zum vorübergehenden Schutz und Freigabe von Kohäsionsmitteln



Die Europäische Kommission veröffentlichte am 18. März Leitlinien für die ordnungsgemäße Anwendung der Richtlinie über die Gewährung vorübergehenden Schutzes für Personen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Sie erläutern den Mitgliedstaaten die Bedingungen für diesen Schutz und ermutigen sie, ihn auch auf Personen auszuweiten, die nicht alle Kriterien erfüllen. Am 16. März billigte der Rat einen Legislativvorschlag, der Mittel im Rahmen der Kohäsionspolitik mobilisieren wird, um Flüchtlingen zu helfen, die vor der russischen Militäraggression fliehen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Ausschluss Russlands aus dem Europarat



Auf einer außerordentlichen Sitzung am 16. März beschloss das Ministerkomitee im Rahmen des gemäß Artikel 8 der Satzung des Europarats eingeleiteten Verfahrens, dass Russland ab dem 16. März, 26 Jahre nach seinem Beitritt, nicht mehr Mitglied des Europarats ist. Nach dieser Entscheidung beschloss der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), die Prüfung aller Klagen gegen Russland auszusetzen, bis die rechtlichen Auswirkungen der Resolution des Ministerkomitees auf die Arbeit des Gerichtshofs geprüft sind... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Internationaler Gerichtshof fordert Russland auf, die Operationen in der Ukraine zu beenden



Am 16. März forderte der Internationale Gerichtshof Russland auf, seine Militäroperationen in der Ukraine sofort einzustellen und sicherzustellen, dass keine Einheit, "die unter seiner Führung handeln oder von seiner Unterstützung profitieren könnte", weitere Militäraktionen durchführt. Im Anschluss an einen Antrag Kiews gegen die russischen Behauptungen über einen Völkermord auf ukrainischem Gebiet, die zur Rechtfertigung der Invasion verwendet wurden, erklärte der Gerichtshof, dass er nicht im Besitz von Beweisen sei, die die Behauptungen Moskaus rechtfertigen würden. Die Entscheidung wurde nahezu einstimmig getroffen. Nur Russland und China stimmten dagegen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

UN warnt vor Versorgungslücke in der Ukraine



Die Vereinten Nationen erklärten am 18. März, dass der Bedarf an humanitärer Hilfe in den belagerten Städten steigt, da 3,3 Millionen Menschen aus dem Land geflohen und mehr als 2 Millionen innerhalb des Landes vertrieben worden waren. Humanitäre Fracht ist in Sumy vorpositioniert, um insbesondere die 200.000 Menschen ohne Wasserzugang in der Umgebung von Donestk und die 100.000 Familien ohne Strom in der Region Luhansk zu unterstützen. Das Welternährungsprogramm (WFP) hat ebenfalls Lebensmittel und Lebensmittelrationen in der Nähe belagerter Städte wie Mariupol vorpositioniert, wo "humanitäre Hilfe praktisch nicht hineingelassen wurde". Nach Angaben der WHO

leidet das Gesundheitswesen, das direkt von den Angriffen betroffen ist, unter einem Mangel an medizinischen Hilfsgütern... [Fortsetzung](#)

Erklärungen der G7 zum Krieg in der Ukraine



Die Staats- und Regierungschefs und die Minister der G7 verurteilten die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine. In einer Erklärung vom 15. März unterstützte die G7 nachdrücklich die sieben Säulen, die der Generaldirektor der IAEA zur Vereinbarung eines Rahmens für die Sicherheit und Sicherung der für friedliche Zwecke bestimmten Nuklearanlagen in der Ukraine vorgelegt hatte. Darüber hinaus forderten die Minister der G7-Staaten in einer Videokonferenz am 17. März, an der auch der Hohe Vertreter der Europäischen Union teilnahm, Russland auf, der Aufforderung des Internationalen Gerichtshofs nachzukommen, den Angriff auf die Ukraine sofort einzustellen. Sie erklärten, dass die G7 und ihre Verbündeten bereit seien, den Druck auf Russland zu erhöhen und die Hilfe für die Ukraine zu steigern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Gemeinsame Erklärung der Leiter der Finanzinstitutionen zum Krieg in der Ukraine



Am 17. März gaben die Leiter der internationalen Finanzinstitutionen, darunter die EBRD, die EIB, die CEB, der IWF und die Weltbank, eine gemeinsame Erklärung zu ihren Reaktionen auf den Krieg in der Ukraine ab. Unter anderem genehmigte die EBRD 2 Mrd. € zur Deckung des unmittelbaren Bedarfs der Ukrainer und die EIB eine Solidaritätsfinanzierung in Höhe von 2 Mrd. €, wovon 668 Mio. € Barmittel sind. Der IWF genehmigte eine Notfinanzierung in Höhe von 1,4 Mrd. \$. Der Gesamtbetrag der von der Weltbank für die Ukraine mobilisierten Hilfe beläuft sich nun auf über 925 Mio. \$... [Fortsetzung](#)

Bewertung der wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine



Am 17. März veröffentlichte die OECD die erste Einschätzung zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Wirtschaft. Der Organisation zufolge könnte das weltweite Wirtschaftswachstum im Vergleich zu den vor dem Konflikt veröffentlichten Projektionen um mehr als 1% niedriger ausfallen, im Euroraum sogar um 1,4 und in den USA um 0,88. Die Inflation könnte weltweit um mindestens 2,5 Prozentpunkte höher liegen. Nach derselben Einschätzung könnten fiskalische Maßnahmen im Umfang von etwa 0,5 % des BIP die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges abmildern, ohne die Inflation zu erhöhen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Die globalen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine



Am 16. März warnte der IWF vor den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Weltwirtschaft, die zu einem erheblichen Rückgang des Wachstums und einer Beschleunigung der Inflation führen könnten, insbesondere aufgrund steigender Rohstoffpreise, Störungen des Handels und der Lieferketten sowie eines historischen Anstiegs der Flüchtlingsströme. Während die von Ölimporten abhängigen Volkswirtschaften einen Anstieg ihrer Haushalts- und Handelsdefizite riskieren, könnten auch die europäischen Regierungen aufgrund von Ausgaben in den Bereichen Energiesicherheit und Verteidigung unter zusätzlichen Haushaltsdruck geraten... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Vorschlag für die Kapitalmarktunion



Die Kommission schlug am 16. März Änderungen an der Zentralverwahrer-Verordnung vor, um die Befolgungskosten und den regulatorischen Aufwand für diese Personen zu verringern, indem sie ihre Passregelung verbessert. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, mehr Bankdienstleistungen über die Landesgrenzen hinweg anzubieten. Ziel ist es, die Wertpapierabwicklung in der EU sicherer und effizienter zu machen, was die Attraktivität der Kapitalmärkte erhöhen und somit zur Finanzierung der Wirtschaft beitragen wird... [Fortsetzung](#)

Genehmigung weiterer Einzahlungen im Rahmen der Brexit-Anpassungsreserve



Die Kommission hat am 14. März die Auszahlung von über 2 Mrd. € an 12 Mitgliedstaaten im Rahmen der Brexit-Anpassungsreserve genehmigt. 819,2 Mio. € werden bis Ende März und der Rest bis April 2023 bereitgestellt. Die Mitgliedstaaten haben bis Ende Dezember 2023

Zeit, um die seit Januar 2020 getätigten und gezahlten Ausgaben in Bereichen wie der Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Unterstützung der Regionen zu decken...
[Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister



Am 15. März erörterten die Wirtschafts- und Finanzminister den Stand der Umsetzung der Sanktionen gegen Russland. Sie erzielten eine Einigung über die Verordnung des Grenzausgleichsmechanismus, der die Verlagerung von CO2-Emissionen verhindern und die Staaten zur Einführung einer Preispolitik ermutigen soll. Der Mechanismus, der parallel zum EU-Emissionshandelssystem (EHS) funktionieren soll, soll die Mitgliedstaaten davon abhalten, kohlenstoffintensive Produkte zu importieren. Seine Steuerung wird durch die Einrichtung des Register der CBAM-Anmelder (Einführer) auf EU-Ebene zentralisiert werden... [Fortsetzung](#)

Treffen der Eurogruppe



Am 14. März einigten sich die 19 Finanzminister der Eurozone darauf, dass angesichts der jüngsten Ereignisse eine kooperative und flexible Fiskalpolitik beibehalten werden müsse. Sie einigten sich auf die Einführung einer schrittweisen, länderspezifischen Haushaltsanpassung, um die höchsten Staatsschulden abzubauen, und zwar durch die Förderung von Investitionen und mittelfristigen Reformen. Darüber hinaus sicherten die Minister die dringende Prüfung konkreter Lösungen im Einklang mit der Mitteilung der Kommission über die Koordinierung der Haushaltspolitik bis 2023 zu, um den steigenden Energiepreisen zu begegnen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Treffen der Minister für Beschäftigung und Sozialpolitik



Auf ihrem Treffen am 14. März nahmen die Minister für Beschäftigung, Sozialpolitik und Gesundheit einen Standpunkt zum Entwurf einer Richtlinie zur Verbesserung der Gleichstellung von Männern und Frauen in den Aufsichtsräten von Unternehmen an. Die Minister stimmten außerdem den Schlussfolgerungen zur jährlichen Strategie für nachhaltiges Wachstum zu. Sie erklärten, dass den durch den Konflikt in der Ukraine vertriebenen Personen Unterstützung bei der Aufnahme und Betreuung, beim Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Wohnraum sowie bei der sozialen Betreuung gewährt werden muss... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Position zur Regulierung von Batterien



Der Rat nahm am 17. März seinen Standpunkt zur neuen Batterieverordnung an, indem man strengere Anforderungen an die Abfallentsorgung insbesondere für Batterien für leichte Transportmittel einführte. Man weitet den Geltungsbereich der Verordnung auf Batterien für Elektrofahrzeuge und gebrauchsfertige Batteriemodelle aus. Der Standpunkt garantiert ein Initiativrecht, das es den Mitgliedstaaten ermöglicht, Beschränkungen beim Vorhandensein von gefährlichen Stoffen in Batterien vorzuschlagen... [Fortsetzung](#)

Schaffung eines neuen internationalen Instruments für das öffentliche Beschaffungswesen



Die Verhandlungsführer des Parlaments und des Rates nahmen am 14. März einen gemeinsamen Standpunkt zum internationalen Instrument für das öffentliche Beschaffungswesen an, mit dem gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Akteure geschaffen werden sollen. Dieses Instrument wird die Öffnung der öffentlichen Märkte für europäische Wirtschaftsakteure fördern und Maßnahmen einführen, die den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen der EU für nicht-europäische Akteure aus Staaten, in denen die Zugangsbedingungen nicht mit denen europäischer Unternehmen vergleichbar sind, beschränken. Darüber hinaus haben die Verhandlungsführer dafür gesorgt, dass Wirtschaftsakteure aus den am wenigsten entwickelten Staaten von den Maßnahmen des Instruments ausgenommen werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

EZB :

Geldpolitik in einer unsicheren Welt

In einer Rede am 17. März äußerte sich die Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, zur aktuellen Lage und ihren Auswirkungen auf Investitionen und Inflation. Sie erinnerte daran, dass die Geldpolitik in der Eurozone in den kommenden



Monaten auf drei Säulen beruhen wird: Optionalität, Gradualismus und Flexibilität. Am 17. März erhöhte die Bank of England ihren Leitzins zum dritten Mal in Folge um einen Viertelpunkt auf 0,75%. Am 16. März tat die Federal Reserve das Gleiche und erhöhte ihn auf einen Satz, der nun zwischen 0,25% und 0,50% liegt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Deutschland :

Treffen des deutschen Bundeskanzlers und des NATO-Generalsekretärs



Bei einem Treffen mit NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg am 17. März bekräftigte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz, dass Deutschland seinen Beitrag zur NATO leisten und alles Notwendige tun werde, um die Sicherheit aller Verbündeten, insbesondere derer im Osten, zu gewährleisten. Die deutsche Regierung hatte eine Finanzierung von 100 Milliarden € für die Bundeswehr genehmigt. Darüber hinaus wird Deutschland 2% seines BIP für die Verteidigung ausgeben und damit die Vereinbarungen des NATO-Gipfels von 2014 einhalten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Belgien :

Belgien verzögert Atomausstieg



Am 18. März kündigte die belgische Regierung an, ihren Atomausstieg um 10 Jahre zu verschieben. Der Betrieb der Atomreaktoren Tihange 3 und Doel 4 wird demnach bis 2035 fortgesetzt. Im Dezember 2021 hatte die regierende Koalition angekündigt, die Kernkraftnutzung im Land bis 2025 einzustellen. Die Entscheidung fällt in eine Zeit, in der die Mitgliedstaaten versuchen, sich aus der Energieabhängigkeit von Russland zu lösen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Ankündigung eines Resilienzplans



Am 16. März stellte der französische Premierminister Jean Castex den Resilienzplan vor, um auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zu reagieren. Der Rabatt von 0,15 € pro Liter Kraftstoff wurde auf Erdgas und Flüssiggas ausgeweitet. Die Regierung plant, die Heizung in öffentlichen Gebäuden zu drosseln und Privatpersonen beim Austausch ihrer Heizkessel zu unterstützen. Energieintensive Unternehmen könnten bis zu 25 Mio. € an Subventionen erhalten, um ihre Verluste auszugleichen. 400 Mio. € sind zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Tätigkeit in den nächsten vier Monaten vorgesehen; für Fischer ist bis zum 31. Juli eine finanzielle Unterstützung von 0,35 € pro Liter Dieseldieselkraftstoff vorgesehen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Vorschlag des Senats zum Paket "Anpassung an das Ziel 55".



Der französische Senat hat am 16. März seinen europäischen Entschließungsantrag zum Paket "Anpassung an Ziel 55" veröffentlicht, das am 14. Juli 2021 von der Europäischen Kommission vorgelegt wird. Der Senat unterstützt die Ziele des Pakets, betont jedoch die Herausforderung der sozialen, wirtschaftlichen und territorialen Akzeptanz des Klimawandels... [Fortsetzung](#)

Irland :

17 Millionen € Geldstrafe gegen Facebook in Irland



Meta, die Muttergesellschaft von Facebook, wurde am 15. März von Irland wegen Nichteinhaltung der EU-Datenschutzbestimmungen bestraft. Die Entscheidung folgte auf eine Untersuchung der irischen "Datenschutzkommission", die 2018 durchgeführt wurde. Sie kam zu dem Schluss, dass das soziale Netzwerk nicht die notwendigen Maßnahmen ergriffen hatte, um die 2016 von der Europäischen Union verabschiedete DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) einzuhalten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Intels umfangreicher Investitionsplan in Europa



Der US-amerikanische Halbleiterhersteller Intel hat am 15. März einen Investitionsplan in Höhe von 33 Mrd. € in Europa vorgestellt, der über einen Zeitraum von zehn Jahren auf bis zu 80 Mrd. € aufgestockt werden kann. Damit macht er die Europäische Union zum neuen Dreh- und Angelpunkt seiner Produktion, indem er eine "Mega-Fertigungsstätte" in Magdeburg, Deutschland, einrichtet, sowie die Größe des Standorts Leixlip in Irland verdoppelt und ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Saclay, Frankreich,

errichtet. Weitere Investitionen sind auch in Spanien, Italien und Polen geplant...
[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Italien :

Treffen der Ministerpräsidenten von Italien, Spanien, Griechenland und Portugal



Der italienische Ratspräsident Mario Draghi und seine Amtskollegen aus Spanien, Pedro Sanchez, Griechenland, Kyriakos Mitsotakis, und Portugal, Antonio Costa, trafen sich am 18. März in Rom, um ihre gemeinsamen Positionen im Hinblick auf den Europäischen Rat am 24. und 25. März festzulegen. Bei dieser Gelegenheit betonten sie erneut, dass die Europäische Union dringend Maßnahmen ergreifen muss, um den Anstieg der Energiepreise zu begrenzen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Republik Moldau :

Entscheidung über die operative Unterstützung von Frontex für Moldawien



Der Rat nahm am 17. März einen Beschluss über die Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der Europäischen Union und Moldawien an, das darauf abzielt, Chişinău "so bald wie möglich" operative Unterstützung von Frontex als Reaktion auf die Ankunft von mehr als 300.000 Flüchtlingen, die aus der Ukraine fliehen, zur Verfügung zu stellen. Die Vereinbarung basiert auf der Entsendung von Frontex-Teams zur Unterstützung der moldawischen Behörden bei Aufgaben wie Registrierung und Grenzkontrollen... [Fortsetzung](#)

Europarat :

Der Europarat setzt seine Beziehungen zu Belarus aus



Am 17. März gab der Europarat bekannt, dass er seine Beziehungen zu Belarus wegen dessen aktiver Beteiligung an der russischen Invasion in der Ukraine aussetzt. Da Belarus die Europäische Menschenrechtskonvention nicht unterzeichnet hat, ist das Land kein Vollmitglied des Europarats. Dennoch entzog das Ministerkomitee Minsk jede Form der Zusammenarbeit, die sich aus den von dem Land unterzeichneten Konventionen sowie den vier Teilabkommen, denen es angehörte, ergaben... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt Polen



Am 15. März verurteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) Polen, nachdem ein Mitglied des polnischen Nationalen Richterrats ohne Berufungsmöglichkeit abgesetzt worden war. Die europäischen Richter verurteilten die polnische Justizreform von 2017, die die Amtszeit der nach dem alten System gewählten Richter des Nationalen Richterrats beendete, und kamen zu dem Schluss, dass diese Amtsunterbrechung das Recht auf Zugang zu einem Gericht verletzte. Polen wurde dazu verurteilt, dem abberufenen Richter 30.000 € zu zahlen... [Fortsetzung](#)

Kunstmäzen Osman Kavala bleibt in Haft



Am 21. März entschied das türkische Gericht, dass Osman Kavala, ein türkischer Geschäftsmann und Philanthrop, der seit 2017 ohne Gerichtsverfahren inhaftiert ist, im Gefängnis bleiben wird. Er wird des "versuchten Umsturzes" der Regierung angeklagt und soll am 22. April erneut vor Gericht erscheinen. Trotz der Sanktionsdrohungen des Europarats droht Osman Kavala eine lebenslange Haftstrafe... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

Anstieg der Inflation



Die jährliche Inflationsrate der Europäischen Union betrug im Februar 6,2%, gegenüber 5,6% im Januar, und die der Eurozone 5,9% gegenüber 5,1%. Dies geht aus Daten hervor, die Eurostat am 17. März veröffentlichte. Die niedrigsten jährlichen Raten wurden in Malta und Frankreich (4,2%) verzeichnet, während die höchsten Raten in Litauen (14%), Estland (11,6%) und der Tschechischen Republik (10%) gemessen wurden... [Fortsetzung](#)

Berichte / Studien :

[Neue Daten zum internationalen Waffenhandel](#)

World Happiness Report



Seit 2013 begeht die Organisation der Vereinten Nationen (UN) am 20. März den Internationalen Tag des Glücks. Aus diesem Anlass fordern die Vereinten Nationen "ein Wirtschaftswachstum in einem breiteren, gerechteren und ausgewogeneren Rahmen, das eine nachhaltige Entwicklung, die Beseitigung der Armut stärkt, sowie Glück und Wohlstand für alle Völker fördert". In diesem Jahr feiert der Internationale Tag des Glücks sein zehnjähriges Bestehen. Im Weltglücksbericht 2022 werden Finnland, Dänemark und Island als die glücklichsten Länder eingestuft... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kultur :

Solidarität mit den Ukrainern in der Welt der Kultur



In Europa zeigt die Kulturwelt ihre Solidarität mit dem ukrainischen Volk. Viele Opernhäuser, wie die Berliner Philharmonie oder das Nationaltheater São Carlos in Lissabon, veranstalten Konzerte, um die Opfer des Krieges in der Ukraine zu unterstützen. Friedenskonzerte finden unter anderem am 27. März in der Opéra Garnier in Paris und am 4. April im Teatro alla Scala in Mailand statt. Auch die Filmwelt macht gegen den Krieg mobil und Kulturfestivals wie die Filmfestspiele von Cannes und die Biennale von Venedig haben ihre Türen für "alle Personen, die mit der russischen Regierung in Verbindung stehen" geschlossen... [Fortsetzung](#)

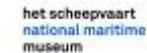
[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Neuerwerbungen im Ludwig Museum in Budapest



Das Ludwig Museum in Budapest zeigt bis zum 24. April seine Neuerwerbungen von Werken der neo-avantgardistischen Bewegungen der Werkstatt in Pécs und der Bosch- und Bosch-Gruppe aus Vojvodina. Zahlreiche Themen wie das historische Gedächtnis, das Selbstporträt und die Stellung des Künstlers in der Gesellschaft werden im Laufe der Ausstellung erforscht... [Fortsetzung](#)

William Van de Velde und Sohn in Amsterdam



Das Maritime Museum in Amsterdam zeigt bis zum 8. Mai die Ausstellung "William Van de Velde & Zoon", die das Werk des berühmten Malers des 17. Jahrhunderts und seines Sohnes nachzeichnet. Beide Künstler waren bei wichtigen Seeschlachten dabei und sind dafür bekannt, dass sie ihre Kunst in unmittelbarer Nähe des Geschehens perfektioniert haben... [Fortsetzung](#)

Gemälde von Nikos Engonopoulos in Athen



Die Stiftung für visuelle Kunst B. & M. Theodorakis ehrt den surrealistischen Maler Nikos Engonopoulos mit einer Ausstellung, in der einhundertachtundvierzig Werke des Künstlers gezeigt werden. Die Werke, die von Pinakotheken, Stiftungen und Privatsammlungen ausgeliehen wurden, werden bis zum 19. Juni ausgestellt... [Fortsetzung](#)

Jarosław Modzelewski in der Opéra



Die Galerie der Nationaloper in Warschau zeigt bis zum 17. April eine Ausstellung über Jarosław Modzelewski. Der Gründer der Kunstbewegung Grupa wird in dieser Ausstellung gewürdigt, die auf die verschiedenen Themen eingeht, die seine Werke beeinflusst haben... [Fortsetzung](#)

Delacroix und die Natur

Bis zum 27. Juni ist im Musée Eugène Delacroix in Paris die Ausstellung Delacroix et la nature zu sehen. Die Ausstellung zeichnet die einzigartige Verbindung zwischen dem Maler und diesem zentralen Element seines Werks nach und bietet dem Besucher die



Möglichkeit, anhand seltener Landschafts- und Tiergemälde von Eugène Delacroix in die Natur einzutauchen... [Fortsetzung](#)

Von Posada bis Isotype, von Kollwitz bis Catlett



Das Museum Reina Sofia in Madrid zeigt vom 23. März bis zum 29. August die Ausstellung "Von Posada bis Isotype, von Kollwitz bis Catlett", in der die im Technologiezeitalter als überholt geltenden gedruckten Kommunikationsformen wie Holzschnitt, Linolschnitt oder Lithografie untersucht werden. Die Ausstellung befasst sich daher mit den wichtigsten Figuren der Druckgrafik am Ende des 19. Jahrhunderts, dem deutschen Expressionismus, der Druckwerkstatt Gráfica Popular in Mexiko und dem Projekt "Isotype"... [Fortsetzung](#)

Tanz in Finnland



Vom 25. März bis zum 11. September zeigt das Helsinki Museum of Fine Arts (HAM) eine Ausstellung über Tanz und bildende Kunst. Sie besteht aus Werken aus den Sammlungen der finnischen Museen von 1880 bis zur Gegenwart... [Fortsetzung](#)

MaerzMusik in Berlin



In Berlin findet bis zum 27. März das Festival für zeitgenössische Musik "MaerzMusik" statt. In der gesamten deutschen Hauptstadt finden Konzerte, Performances, Installationen, Filmvorführungen und Diskussionen statt... [Fortsetzung](#)

Jazzfestival in Aberdeen



Bis zum 27. März findet in Aberdeen in Schottland ein Jazzfestival statt. Als Großereignis lädt dieses Festival mehr als 100 internationale Künstler ein. Die Konzerte finden überall in der Stadt statt und es gibt die Möglichkeit, an Musikworkshops teilzunehmen... [Fortsetzung](#)

Filmfestival in Vilnius



Vom 24. März bis 3. April findet in Vilnius das Festival Kino Pavasaris statt, bei dem rund 100 internationale Filme, Dokumentarfilme und Kurzfilme gezeigt werden. Zusätzlich zu den Filmvorführungen werden Diskussionen und Workshops angeboten. Am 23., dem Vorabend des Festivals, wird der Tag des ukrainischen Films veranstaltet. Alle Einnahmen gehen an den Unterstützungsfonds für die Ukraine... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Affordable Art Fair in Brüssel



Vom 23. bis 27. März findet in Brüssel die Kunstmesse Affordable statt, auf der Kunstwerke bis zu einem Preis von 7500 € angeboten werden. Auf der 13. Ausgabe der Kunstmesse wird ein breites Spektrum an zeitgenössischer Kunst von 75 lokalen, nationalen und internationalen Galerien präsentiert, um Kunst für jeden Geschmack und jedes Budget erschwinglich zu machen... [Fortsetzung](#)

Agenda :



21. März 2022

Brüssel

Rat für Auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung; Rat für Landwirtschaft und Fischerei



22. März 2022

Mär
Brüssel
Rat Allgemeine Angelegenheiten

23
Mär
23. März 2022
Brüssel
Dreigliedriger Sozialgipfel

23
Mär
23. und 24. März 2022
Brüssel
Sitzung des Parlaments

24
Mär
24. März 2022
Brüssel
NATO-Sondergipfel; G7-Treffen

24
Mär
24. und 25. März 2022
Brüssel
Europäischer Rat

25
Mär
25. März 2022
Brüssel
Gipfeltreffen der Eurozone

26
Mär
26. März 2022
Malta
Parlamentswahlen

28
Mär
28. März 2022
Brüssel
Außerordentliches Treffen des Rates Justiz und Inneres

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;
Mélina Giraud, Luna Ricci, Justine Ducretet-Pajot,
Monica Amaouche-Recchia, Guillaume Gros, Margaret Willis

Chefredakteur : Ramona Bloj, Stefanie Buzmaniuk
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)